Intelligenz-Blatt
für die Oberamts-Bezirke
Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerey.

Nro. 33. Montag den 25. April 1825.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Stadtschultheißenamt Rottenburg.

Rottenburg. (Berichtigung.) Der — im Intelligenzblatt irrigerweise auf den 9. Mai angezeigte Rindenverkauf wird nicht an diesem Tage, sondern

am 2. Mai

vorgenommen werden, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt

Den 15. April 1825.

das Stadtschultheißenamt.

Tübingen. In dem hiesigen Botanischen Garten ist ein Theil des Ammer-Canals mit Pfrondorfer-Platten auszulegen, im Meß ungefähr 2,100 Quadratschuhe haltend, welche Arbeit,

Montag den 9. Mai 1825

in dem Botanischen Garten an einen tüchtigen Meister unter genügender Garantie in Abstreich gebracht werden wird, und wozu die Liebhaber einladet

Den 22. April 1825.

K. Universitäts-Cameral-Verwaltung.

Rottenburg. (Kost- und Brodlieferungs-Akkord.) Die Lieferung der Kost und des Brods für die hiesigen Polizeihaus-Gefangenen wird bis

Donnerstag den 5. Mai,

Vormittags 8 Uhr, auf die Zeit vom 1. Juli bis lezten Dec. 1825. im öffentlichen Abstreich verliehen werden, wozu man die Liebhaber hiemit einladet. Auswärtige haben sich mit einem obrigkeitlichen Zeugniß auszuweisen, daß sie ein schuldenfreies Vermögen von wenigstens 500 fl. besizen und unbescholtenen Rufes sind.

Den 15. April 1825.

Ober-Inspektion des K. Polizeihauses.

Rottenburg. (Wollenlieferungs-Akkord.) Der Akkord der Wollenlieferung zum Spinnen um den Lohn geht demnächst zu Ende, und es wird daher bis

Donnerstag den 5. Mai,

Vormittags 10 Uhr, auf die künftigen 3 Jahre das Spinnerlohn für die geliefert werdende Wolle im öffentlichen Aufstreich aufs Neue verliehen werden.

Liebhaber aller Art, besonders aber Tuchfabrikanten, Zeugmacher, Stricker ꝛc. werden eingeladen, sich bei der dießfallsi-

gen Verhandlung einzufinden, wo sie sich in jeder Beziehung auf annehmliche Bedingungen Hoffnung machen können.

Den 15. April 1825.

Ober-Inspektion des K. Polizeihauses.

Sulz a. N. (Jahrmarkts-Verlegung.) Der auf Donnerstag den 2. Juni d. J. fallende hiesige Krämer- und Viehmarkt wird, da heuer auf diesen Tag das Frohnleichnams-Fest fällt, erst

Donnerstag den 16. Juni d. J.

abgehalten werden.

Den 13. April 1825.

Stadtrath.

Salzstetten, Gerichtsbezirks Horb. (Schulden-Richtigstellung.) Zur Richtigstellung des Schuldenwesens des kürzlich verstorbenen Joseph Berge, Schreiners dahier, werden dessen sämmtliche Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen binnen 30 Tagen bei dem hiesigen Schultheißenamt einzugeben, widrigenfalls sie es sich selbsten zuzuschreiben haben, wenn nachher bei der Berge'schen Verlassenschafts-Abtheilung keine Rücksicht mehr hierauf genommen werden kann.

Den 19. April 1825.

Waisengericht Salzstetten.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Haus-Verkauf.) Wer des Hausmann, Weber, halbe Behausung in der langen Gasse, kaufen will, kann sich melden bei

Den 20. April 1825.

Stadtrath, Wilhelm Riß.

Tübingen. (Haus-Verkauf.) Aus stadtschultheißenamtlichem Auftrag hat der Unterzeichnete des Christoph Kehrer, Nachtwächters, Hausantheil zu verkaufen; Liebhaber hiezu können mit solchem täglich einen Kauf abschließen.

Den 16. April 1825.

Stadtrath Wolff.

Tübingen. (Haus-Verkauf.) Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihren Antheil an einem Hause in der Froschgasse aus freier Hand zu verkaufen; es besteht in einer Stube, Stubenkammer, Küche, 2 Oehrnkammern, Stallung zu 4 Stück Vieh und einem ganzen Keller.

Wittwe Pfeffer.

Tübingen. (Logis für einen Studirenden.) Bei Bäckermeister Gottlieb Riß am Neckarthor ist ein Logis mit einer schönen Aussicht, mit oder ohne Bett, zu vermiethen.

Den 20. April 1825.

Tübingen. (Logis zu vermiethen.) Bei Unterzeichnetem ist der zweite Stock sogleich oder bis Jacobi zu beziehen.

Den 20. April 1825.

Schreinermeister Lenz bei der Oberamtei.

Tübingen. (Logis zu vermiethen.) In dem Hause des Rothgerber Depperich, gegenüber dem Hirsch, ist gleich oder bis Jakobi ein Logis zu vermiethen, bestehend in einer Stube, Stubenkammer, Küche, zwei Oehrnkammern, einer großen Bühne, einem Laden und Stall und einem eigenen Keller.

Tübingen. (Wohnung zu vermiethen.) Eine Wohnung von vier oder fünf Zimmern, zwei Kammern, Küche, Platz zu Holz und im Keller, hat auf Jacobi zu vermiethen

Kaufmann Hauff.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Tübingen. Bei Alt Johannes Harer bei der Kirche ist ein Logis nebst Laden und Keller sogleich oder bis Jacobi zu vermiethen.

Tübingen. Wer ein Forte-Piano mit 4 Oktaven und 2 Veränderungen zu miethen gedenkt, kann es bei Ausgeber dieß erfahren.

Tübingen. (Verlorner Hund.) Am leztverflossenen Donnerstag, den 17. d. M. zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags, hat sich ein vierjähriger Jagdhund, Bastard von einem Schweiß- und Hühnerhund, Riede, ungefähr 5—6 Faust hoch, auf dem Rücken röthlich-braun, und von gleicher Farbe mittelmäßiges Behäng, mit weiser Brust und Hals, vier weisen Füßen und weisem Bauch, mit einer langen braunen Ruthe, deren Endspitze weiß ist, geht auf den Zuruf „Nestor", und war mit einem lederuen geflochtenen schwarzen Halsbande (ein sogenanntes par-force Halsband), an welchem sich eiserne Ringe befinden, wodurch dasselbe zusammen gezogen werden kann, versehen, — bei dem Burg-Holz, zwischen Tübingen und Jettenburg, verlaufen und bis heute noch nicht bei seinem bisherigen Besitzer eingefunden; weshalb Gegenwärtiges mit dem Bemerken hier eingerückt wird, daß demjenigen, der dem Herrn Grafen von Uexküll in Reutlingen als Besitzer, oder dem Herrn Doktor Weber zu Tübingen entweder den Hund selbst zustellt, oder eine sichere Nachricht, wodurch der Hund wieder herbeigebracht werden kann, geben wird, eine angemessene Belohnung und Entschädigung für die aufgewandten Unterhaltungs-Kosten zugesichert werden.

Tübingen. Der Unterzeichnete hat sich hier niedergelassen und wohnt im Hause des Sailer Gfrörers in der neuen Straße.

Den 17. April 1825.

Rechts-Consulent C. Lang.

Tübingen. Ganz gut erhaltenes Sauerkraut ist Gelten weiß zu haben bei

Den 20. April 1825.

Speisemeister
Jenter.

Tübingen. (Schrein-Werk zu verkaufen.) Einen noch ganz neuen eingelegten Sekretair, so wie auch einen guten eichenen doppelten Kleider-Kasten, um billigen Preiß bei

Friedrich Schwab,
Maler.

Ober-Thalheim, Oberamts Nagold. (Mühle-Verkauf.) Der Unterschriebene ist gesonnen, seine, im Dorfe liegende Mahlmühle mit 3 Mahl- und einem Gerb-Gang: in dem Gebäude der Mühle befinden sich 2 heizbare Zimmer, eine daran stehende Scheuer, 2 Keller, hinlängliche Stallungen, nebst einem noch besonders stehenden Gebäude, wie auch ein Gras-Garten, 2 Küchen-Gärten, 1½ Jauchert Wiesen, 3 Jauchert Ackerfeld und 3 Jauchert Wald, alles aus freier Hand im Aufstreich zu verkaufen; was sodann die weitern Notizen betrifft, wird das Verkaufs-Protokoll weisen.

Der Verkauf wird am

Montag den 16. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem Wirthshaus zur Kronen dahier vorgenommen, und die Kaufs-Liebhaber hiedurch eingeladen, bei der Aufstreichs-Verhandlung zu erscheinen, und sich durch obrigkeitliche Zeugnisse über Ver

mögen und Prädikat auszuweisen, wobei noch bemerkt wird, daß alles im besten Zustand sich befinde, daß die 2 Orte, Unter- und Ober-Thalheim in diesen Mühle mahlen und daß an dem Kaufschilling der größte Theil gegen Verzinsung und gerichtliche Versicherung stehen bleiben könne.

Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, daß der Bürgerschaft jeden Orts bekannt machen zu lassen.

Den 15. April 1825.

Konrad Lutz, Müller.

Tübingen. Zum bevorstehenden Georgi-Markt werde ich, außer einer bedeutenden Auswahl von Pariser und italiänischen feinen Strohhüten, mit einem schönen Sortiment der neuesten Shwals und Halstücher in Seiden, Flor, Halbseiden und Wolle, Seiden- und Halbseiden-Zeugen, leinen Barège, feinem Zitz und Jaconets, feinen Merinos, Bänder, Blumen, Federn ꝛc. ꝛc. in billigsten Preißen versehen seyn; auch verkaufe ich eine Parthe Zitz in herabgesezten Preißen.

Friedrich Schnell,
aus Stuttgart.

Tübingen. Unterzogener erlaubt sich hiemit, die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die hiesige Messe wieder mit einem wohl assortirtem Lager von schwarzen und farbigten Seidenzeugen, als: Doublefiorence, Marcelline, Gros de Naples, Satin-Türc, Gros de Berlin, feinen franz- und engl. $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{8}$ und $\frac{6}{4}$ Callicos, gedruckten Jaconets, Cotè Paly zu Damenkleidern, Piqué, Bazin, Leinen-Batiste, Boocks, englischen und sächsischen Merinos, Circassiens, gestreiften Nanquinets, modernen Westenzeugen, langen und viereckigten Shwals und Schlingtüchern in neuestem Geschmack, façonirten Bändern, Tüllschleieren und Tüllhalstüchern, ostindischen und andern Sacktüchern, gelben, italiänischen und genähten Pariser Damenstrohhüten von schönster Qualität, und noch mehreren dahin einschlagenden Artikeln, bezieht; er empfiehlt sich daher, unter Versicherung bester und billigster Bedienung zu geneigtem Zuspruch höflichst.

Seine Boutique ist, wie gewöhnlich, die neue Eckbude im 2ten Gang.

Friederich Gollmar
aus Stuttgart.

Tübingen. (Waaren-Empfehlung.) Wepfer und Klett aus Stuttgart beziehen den Tübinger Georgi-Markt zum erstenmal mit einem wohl assortirten Lager von schmalen und breiten Zitzen, Perkall, Jaconet, glatten und brochirten Moll, englischen und sächsischen Merinos, Halbseiden- und Seidenzeugen aller Art, Schling-Tüchern, viereckigten und langen Shwals, Hosen- und Westen-Zeugen, leinenen und seidenen Sacktüchern, Halsbinden ꝛc. ꝛc.

Sie stehen in der Bude Nro. 16., welche früher von Herrn Sprecher aus Eßlingen besezt war, und empfehlen sich unter Versicherung billigster Preiße zu geneigtem Zuspruche.

Den 16. April 1825.

Tübingen. Da ich mein Lager von allen Sorten weißen und farbigten Herren- und Knaben-Strohhüten, nun auch mit dergleichen weißen italienischen Damen- und Mädchen-Hüten assortirt habe, so bin ich so frei, solche hiemit bestens zu empfehlen und versichere die billigsten Preiße.

Carl Walcker.

Hiezu eine Beilage.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw